



Editorial

„Können Sie E-Mail und Internet?“: Der digitale Wandel im Alltag!

Was für eine Frage? Luft holen, tief durchatmen und auf keinen Fall arrogant wirken. Meine Oma sagte immer: „Junge, es gibt keine dummen Fragen, nur dumme Antworten“. Was soll ich sagen ohne meinen Gegenüber zu verletzen? Ich dachte erst: „Das gibt’s doch heute gar nicht mehr.“ Wir reden von Industrie 4.0 und dennoch: bei immer noch mehr als 40 % ist der digitale Wandel nicht mal annähernd angekommen. Ist das Ignoranz? Wollen oder können es Menschen in unserer hochindustrialisierten Gesellschaft nicht akzeptieren? Oder hat das etwas mit der gesellschaftlichen Verantwortung und den Bildungschancen jedes Einzelnen zu tun? Ich weiß es nicht. Geantwortet habe ich jedenfalls auf diese (übrigens ernstgemeinte) Frage mit: „Ja, das kann und habe ich.“ - Respektvoll! Aber ehrlich: ich wusste nicht, ob ich lachen oder mich schämen sollte.



Sie werden jetzt denken: „Ist das ein Thema für ein Newsletter-Editorial?“. Ich meine ja, denn bei aller Agilität und Wandlungsfähigkeit sollten wir eins nicht vergessen: Respekt.

Wir sind seit vielen Jahren im IT-Zeitalter unterwegs. Wir nutzen, verbessern und verändern dieses Zeitalter des digitalen Wandels aktiv mit. Bis zu dieser Frage dachte ich immer noch, das gilt für alle - zumindest die jüngeren Generationen. Für mich ist die IT nur der „Bleistift des 21. Jahrhunderts“ – wir setzen ihn(sie) ein, skizzieren damit immer neue Einsatzgebiete und Möglichkeiten. Beschreiben die Visionen der Zukunft, programmieren immer neue Applikationen in weltweiten Netzen und protokollieren die erreichten Innovationen in Installations- oder Anwendungshandbüchern. Wann haben Sie das letzte Mal ein solches gelesen? Ging es Ihnen wie mir? Die Sprache und die Begriffe kamen mir befremdlich vor – dabei war es nur die Anleitung für einen SmartTV-Fernseher. Also nochmal von vorn! Und mit GMV bekommt das fast jeder hin, wäre ja gelacht – wenn man E-Mail und Internet hat.

Jetzt gibt es die Offensive der Bundesregierung mit dem „Digitalisierungsgesetz“ - da geht’s um schnelles Internet, Datensicherheit und vor allem den Anspruch: „für alle“. Das ist alles richtig und wichtig. Wir brauchen klare Leitplanken und Regeln im Umgang mit unseren Daten, dem KnowHow in den „Wolken“ (Cloud), aber vor allem brauchen wir eine klare Sprache und Verständlichkeit. Der Revolutionär würde schreien: „Schafft die Akronyme ab!“. Mir würde ein Ergänzungsparagraf reichen:

§ Mensch

- Abs. 1: für jeden einen Internetzugang und ein digitales Lesegerät!
- Abs. 2: wer respektlos (lacht, witzelt, arrogant) gegenüber Menschen ist, die es noch nicht kennen oder können, der hilft und leistet Sozialstunden dem Anderen (Internetanschluss herstellen, Bedienung und Umgang von Mail, Internet, Datenschutz, etc.)

In diesem Sinne werden auch Sie ein Fan des „Digitalisierungsgesetzes“ Ihr Steffen Schaar

PS: Ich habe einen PC und versuche so wenig wie möglich Akronyme zu verwenden ;-)

TQG unterwegs

DiALOG Fachforum begeistert Besucher und Partner

Der DiALOG 2016, das einzige internationale Fachforum für Enterprise Information Management (EIM), fand in diesem Jahr im geschichtsträchtigen Taschenbergpalais im Herzen Dresdens statt. Die rund 180 Teilnehmer – die Besucherzahl konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden – erwartete an zwei Tagen ein breites Spektrum an Informationen rund um das Thema EIM.



„Das Motto des diesjährigen Kongresses „Denkanstöße geben“ steht in direkter Linie zu den Kernwerten von Enterprise Information Management „Integration statt Abteilungsdenken“, Transparenz statt nur Datensammlung“ und „Geschäftsprozess-Denken statt IT-Denken“, betont Steffen Schaar, Organisator und Moderator des Kongresses. Begeistert



fährt er fort: „EIM ist Kommunikation! Wir freuen uns, dass wir wieder Experten, Anwender und Partner gewinnen konnten, sich hier zu beteiligen und diese Plattform für Informationsaustausch und Networking zu nutzen.“

Zur Eröffnung des Kongresses wurden die verschiedenen Partner in einer agilen Präsentation vorgestellt, in der jedes Partnerunternehmen sich mit seinem Give-away als Erkennungsmerkmal positionierte. Herzlichen Dank an BCT Deutschland, Comarch, LIB IT-DMS, OnBase, axians ICT Austria, FIS Informationssysteme und Consulting, Aristaflow, faizod, interface projects, id-netsolutions, PD Partner, Right Point IT, Sennheiser, HEYDEN-SECURIT, IT& Business sowie den Medienpartner ALL about Sourcing.

Im Anschluss übernahm Frank Schabel, seines Zeichens Head of Marketing and Corporate Communications bei der Hays AG das Wort und zeigte die „Stolpersteine auf dem Weg in die digitale Organisation“ auf. Er ging dabei besonders auf die Rolle der Führung und die Kultur als Bindeglied ein, legte aber auch deutlich klar in welchem Spannungsfeld die Organisationen sich heute befinden und wie gerade die IT auch als Vermittler auftreten sollte.



Prof. Michael J. Mielke der Deutschen Bahn AG sprach über Quality Information Management und wie dieses bei der Deutschen Bahn aktiv und positiv umgesetzt wird. Stressmanagement aus einem ganz anderen Blickwinkel präsentierte Volker Ziegler, Bundestrainer Tischtennis beim Deutschen Behindertensportverband, der zur Stressbewältigung Lösungen aus dem Spitzensport für alle aufzeigte.



Verschiedene Factory-Vorträge zu den Themen eAkte, Cloud, Informations-, Dokumenten- und Vertragsmanagement rundeten das Vortragsprogramm ab. Einblicke in erfolgreiche EIM Organisationsprojekte gaben die Preisträger des letztjährigen DiALOG-Awards 2015 in ihren Praxisvorträgen. Auch der Abschlussvortrag der diesjährigen Konferenz



zog Parallelen zwischen Spitzensport und Businessleistungen. Michael von Kunhardt, Coach und Mentaltrainer, lieferte in seinem Plädoyer für die Siegermentalität Selbstvertrauen, Beispiele wie das Business vom Spitzensport lernen kann.

Eine Besonderheit des diesjährigen Kongress war sicherlich auch die Möglichkeit die Dresdner Sehenswürdigkeiten von einer anderen Seite kennenzulernen und gemeinsam mit Kurfürst August und Reichsgräfin von Cosel eine ganz besondere Stadtführung zu erleben, die im traditionsreichen Sophienkeller mit einem rustikalen Abendessen ihren Ausklang fand.

„Nach dem DiALOG ist vor dem DiALOG“, stellt Simon Feess, Leiter der Organisation des DiALOG-Kongresses fest, „in diesem Sinne arbeiten wir bereits am Kongressprogramm 2017 rund um EIM und freuen uns darauf, vom 10. bis 12. Mai 2017 in Hamburg wieder viele EIMler begrüßen zu dürfen.“

Nicht nur all denjenigen, die in diesem Jahr nicht dabei waren, empfehlen wir den Video-Rückblick auf YouTube: <https://youtu.be/aeNIXOGfc-A>



DiALOG-Award: Die Stadt Würzburg ist der Gewinner 2016

Am 28. April wurde in Dresden während des DiALOG-Fachforums der 3. DiALOG-Award verliehen. Fünf Preisträger wurden zur Preisverleihung eingeladen. Als Gewinner ist die Stadt Würzburg für das Projekt „Von der Behörde zum Servicebetrieb“ mit dem Siegel „Excellence with EIM“ ausgezeichnet worden.



Der DiALOG-Award ist der Preis für das zukunftsorientierte Struktur- und Anwenderkonzept in administrativen Unternehmensprozessen. Gesucht wurden strukturierte übergreifende Ansätze, Methoden oder Arbeiten für den langfristig messbaren Erfolg von Organisationsabläufen im Umfeld sich agil verändernder Unternehmensprozesse. Gefordert sind intelligente Lösungen oder auch gelebte Konzepte in der Praxis der Abteilungen, die zu einer nachhaltigen Verbesserung der administrativen Unternehmensprozesse beitragen. Hierbei steht ausdrücklich nicht die IT, sondern die Qualität und gelebte Nachhaltigkeit der Prozesse im Vordergrund.



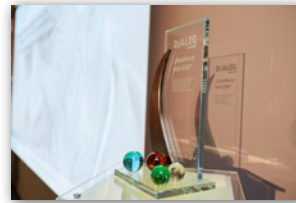
Nationale und internationale qualitativ-hochwertige Bewerbungen waren bei der zehnköpfigen Fachjury eingereicht worden. Nach eingehender Beratung ging die Stadt Würzburg für das Projekt „Von der Behörde zum Servicebetrieb“ als Gewinner des

Awards hervor. Ihnen, wie den weiteren Preisträgern Deutsche Bahn AG & RWTH Aachen, Henkel AG & Co. KGaA, Schott AG sowie der St.

Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr gilt der Dank und die Glückwünsche für den Einsatz und die Abgabe der exzellenten Bewerbungen.

Peter J. Schmerler, Geschäftsführer des VOI e.V. und Schirmherr der Veranstaltung, Steffen Schaar, Mitglied der Geschäftsleitung von The Quality Group GmbH und Initiator des DiALOG-Awards sowie Eva Bischoff, Geschäftsführerin des DiALOG-Award-Premiumpartners BCT Deutschland GmbH und Jurymitglied, überreichten dem Sieger und den Preisträgern die Auszeichnungen und Preise.

„In diesem Jahr war der Bewerbungspool besonders groß und wir als Jury haben uns die Bewertung und Beratung nicht einfach gemacht. Am Ende überzeugten aber die letztlich prämierten Projekte, da sie dem Anspruch „Excellence with EIM“ besonders nahe kommen“, kommentiert Steffen Schaar die Verleihung. „Die immer größer werdende Resonanz auf den Award bestätigt den Trend mit EIM, die Mitarbeiter und Organisationen in ihren kontinuierlichen Verbesserungsprozessen stärker zu motivieren, nicht mehr nur ‚durch die IT‘, sondern ‚mit der IT‘ sich den Herausforderungen verändernder Unternehmensabläufe nachhaltig zu stellen.“



Im kommenden Jahr wird der 4. DiALOG-Award abermals im Rahmen des DiALOG - Fachforum für Enterprise Information Management verliehen, Austragungsort vom 10.-12. Mai 2017 ist dann die Hansestadt Hamburg. Die diesjährigen Sieger und Preisträger werden dort ihre prämierten Projekte in Form von Workshops vorstellen und ihre Erfahrungen weitergeben. „Damit der „Nachhaltigkeits-Award“ auch nachhaltig bleibt!“, bestätigt Steffen Schaar.

Syndikus Summit: Compliance und Verantwortung im Fokus

The Quality Group hat auch in diesem Jahr den „Syndikus Summit“ des Bundesverbandes der Unternehmensjuristen (BUJ) als Gold Partner nachhaltig inhaltlich mitgestaltet und war mit ihrer Expertise im Bereich Vertragsmanagement und Compliance wertvoller Ansprechpartner für alle Veranstaltungsteilnehmer.



In einem Fachforum mit dem Titel „Verantwortung & Compliance – Vertragsmanagement als Herzstück des Unternehmens“ beleuchtete Nadja Wachter, Juristin und Customer Engagement Managerin von The Quality Group, die strategische Herausforderung der Organisation von Abläufen und Prozessen im Umgang mit Verträgen. Sie zeigte darin auch die Bedeutung von Business Process Management (BPM) als nützliches Werkzeug für Qualität in der Organisation auf und nannte als wichtige Faktoren der erfolgreichen Umsetzung von BPM in der Praxis die Verankerung in der Firmenkultur und in den Köpfen der Mitarbeiter.

In diesem Jahr wird The Quality Group noch auf zwei weiteren Veranstaltungen des BUJ präsent sein:

IT-Recht 2016 & Organisation

Frankfurt,
14. Juli

Compliance Summit 2016

München,
12. Oktober

LCM UserGroup 2016: Ganz klar persönlich!



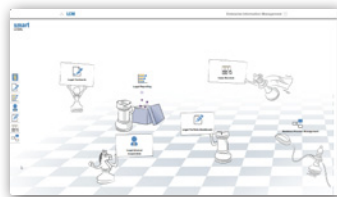
Wie in der Vergangenheit, war auch bei diesem Mal die LCM UserGroup, das Anwendertreffen der Nutzer der Product Suite LCM, in das DiALOG Fachforum Ende April in Dresden eingebunden. Abermals diskutierten Anwender und Vertreter von The Quality Group an beiden Tagen der Veranstaltung.

„Wir verstehen die LCM UserGroup als Plattform für Anwender und strategische Informationen rund um die Produkte von The Quality Group“, beschreibt Nadja Wachter, Leiterin der LCM UserGroup, die Zielsetzung der Veranstaltung. Sie fährt fort: „Es ist für uns Selbstverständnis mit Anwendern und Nutzern ins Gespräch zu kommen. Nachhaltig, offen, und lösungsorientiert - das ist unser Anspruch.“

Unter dem Motto TQG „kommunikativ – produktiv – informativ“ präsentierte The Quality Group in Dresden Neuigkeiten und Produkt-News – es gab aber auch wie immer Platz für Diskussion und Erfahrungsaustausch. Besonders positiv wurde in diesem Jahr die Vorstellung von Use Cases aufgenommen, in deren Rahmen Anwender zusammen mit TQG-Experten ihre LCM-Projekte vorstellten. „Mit diesen Praxisbeispielen sind wir einem der wichtigsten Wünsche unserer letzten LCM UserGroup gefolgt,“ freut sich Jürgen König, Leiter Consulting von The Quality Group LCM UserGroup. „Die Anwender ziehen einen großen Nutzen aus diesen Berichten und können sehen „Wie machen es denn die anderen?“ oder „Ich stehe nicht allein da mit meinen Herausforderungen.““



Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Präsentation der kommenden LCM Generation, smartLCM. Dabei genehmigte das LCM Produktmanagement einen Blick durchs Schlüsselloch auf smartApps, smartLCM Desktop und andere Features des Ansatzes von smartLCM - arbeiten auf jeder Plattform, mobil und anwenderfreundlich. „Es ist uns wichtig, die Anwender schon frühzeitig über die kommenden Innovationen und Entwicklungen zu informieren um damit auch auf ihre Anforderungen eingehen zu können“, sagt Ralf Liebig, Leiter Produktmanagement von The Quality Group.



Nadja Wachter blickt schon heute nach vorn: „Wir freuen uns schon darauf, auch nächstes Jahr wieder mit unseren Kunden Erfahrungen, Wünsche und auch Sorgen auszutauschen und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern.“ Die nächste LCM UserGroup wird im Rahmen des 6. DiALOG Fachforums vom 10. bis 12. Mai 2017 in Hamburg stattfinden.



Neue Website in Arbeit: Responsiv, zielgerichtet und bedarfsgerecht

Der Countdown läuft für unser neues digitales Gesicht! Wir werden die Erneuerung unseres Webauftritts dazu nutzen, noch klarer unseren Anspruch mit Ihrem Nutzen zu verbinden.

„Strategie ist alles“ – unsere Angebote und Leistungen bekommen ein Gesicht, kompetent und lösungsorientiert! Wir werden die Leistungspalette und alle dazu gehörenden relevanten Informationen noch klarer positionieren und den Anforderungen des Marktes, der Prozesse und unserer Kunden entsprechend aufbereiten. Mit unseren Lösungen möchten wir Unternehmen insgesamt mehr Transparenz und Sicherheit bei der Entscheidungsfindung bieten und Ihnen so die Steuerung des Unternehmens erleichtern.



Unsere neue Website wird dabei Responsive Webdesign einsetzen, um die Inhalte auf verschiedenen Endgeräten optimal anzuzeigen. So unterscheiden sich, durch die „responsive“ Optimierung, die Navigation und die Ausspielung der Inhalte je nachdem, ob die Website am Desktop oder auf einem Smartphone betrachtet wird. Ergebnis ist ein nutzerfreundlicher Auftritt – unabhängig vom Endgerät.



Wir sind in den letzten Vorbereitungen und hoffen Sie schon neugierig gemacht zu haben. Schauen Sie vorbei und klicken Sie auf www.tqg.de. Auf los, gehts los!

TQG entwickelt

TQG iLottery: OASIS - volle Transparenz und Sicherheit

Die Spekulationen um die OASIS Sperrdatei Einführung hat ein Ende. Im Juni ist es soweit und die relevanten Spielerdaten müssen gegen die zentrale Sperrdatei OASIS abgeglichen werden.



Seit Dezember 2015 sind die Spezifikationen (in der Version 3.6) zur Anbindung final bekannt. Basierend auf dem offenen und gesicherten Schnittstellenkonzept der TQG-eGS iLottery hat die TQG innerhalb von 4 Wochen die Anbindung an OASIS umgesetzt. Die Umsetzung erfüllt dabei bereits die erweiterten Anforderungen der im Mai 2016 in Kraft tretenden Änderungen der OASIS Spezifikation Version 4.0. Nach erfolgreichem Test der Land Brandenburg Lotto steht diese seit dem 6. Juni 2016 als TQG-OASIS Schnittstelle zur Verfügung.



Weitere Informationen über Produktneuheiten im Bereich iLottery und Lotto-Zentral-System, sowie die Innovation • Performance • Quality der TQG-LTS erhalten Sie unter www.tqg-lts.com.

Digitalisierung 2.0: Worauf es wirklich ankommt!

Kommentar in der Zeitschrift BCT Transfer von Steffen Schaar

Wandel kommt bekanntlich nur zu Stande, wenn sich Visionen, Ideen, Geist und Handeln nacheinander auf den Weg gemacht haben. Warum verkünsteln wir uns dann diesen Weg mit den Kürzeln 2.0, 3.0, 4.0? Höchste Zeit also für einen Blick auf das Wesentliche.

„...jetzt schlägt's 13!“ So oder ähnlich postuliert man gern, um auszudrücken, wenn es einem reicht. Kürzlich las ich von der Digitalisierung 2.0 – das Kürzel- und Ziffernkarussell dreht sich demnach munter weiter. Wer da noch folgen kann, hat gewonnen! Es fragt sich nur, was? Oder sollte ich besser formulieren: Was bringt es mir?

Wir sprechen alle von Transformation und Agilität, ertappen uns aber selbst regelmäßig beim Wegschauen. Scannen gar beschämt den Boden, wenn die Frage gestellt wird: „Wer geht voran?“ Warum ist das papierlose Büro für viele immer noch Vision? Der kleine Mann im Ohr raunt mir zu: „Weil wir das Arbeiten mit Papier gewohnt sind.“ Gleichzeitig verstecken wir uns hinter immer neuen Kürzeln. Der Generation Y oder den Digital Natives können wir das nun wahrlich nicht in die Schuhe schieben. Also bemühen wir einen Spruch aus Omas Zeiten: „Pack dich an die eigene Nase“ – reden wir endlich Klartext!

Der digitale Wandel ist Fakt. Ähnlich wie der Übergang vom Schwarzweiß- zum Farbfernsehen. Es gibt keine Diskussion über das „Ob“



oder „Warum“, sondern nur über das „Wie“: Wie tragen ihn die Menschen in die Unternehmen? Der Ablauf steht im Mittelpunkt und damit der Mensch. Die Digitalisierung als „Bleistift des 21. Jahrhunderts“ ist das Werkzeug, aber es bedarf immer noch jemanden, der es nutzt. Das geht nur über die Überzeugung und Motivation der Mitarbeiter. Nicht mit ‚Hauruck‘ oder ‚Basta‘, sondern durch Transparenz, Mitgestaltung und Verantwortung. Möglich wird dies nur mit einer nachhaltigen Kommunikation untereinander, abteilungsübergreifend, offen und zielorientiert – eine der Erfolgsformeln von Enterprise Information Management.

Der digitale Wandel stellt vor allem Ansprüche an den GMV – gesunden Menschenverstand. Daran sollten wir uns messen! Werte wie Nachhaltigkeit, Transparenz und Verbindlichkeit im Handeln und Denken sind für den Unternehmensalltag gefragt, heute mehr denn je. Warum? Weil wir jahrzehntelang – gelinde gesagt – verzaubert waren, wie IT-Systeme mit ihren unzähligen Möglichkeiten unsere Welt veränderten und bestimmten. Wir sind getrieben von unserer Neigung, System- und IT-Landschaften in Kategorien aufzuteilen, zum Beispiel in ERP, CRM, MES, ECM. Aber Informationsprozesse und Werte kennen keine IT-Ebenen oder Systemwelten.

Wie sollten wir also den digitalen Wandel einsetzen? Ganz klar: Handlungen und messbare Werte in den Alltag integrieren! Nachhaltig, verbindlich, strukturiert und vor allem global. Uns muss klar werden, dass Veränderungen mit der IT gestaltet werden, nicht durch die IT. Denn sie bringt Unternehmen die nötige Qualität und Compliance, um exzellent zu werden – und exzellent wollen wir doch alle sein, oder?

In diesem Sinne bleiben Sie motiviert und interessiert im agilen Zeitalter des digitalen Wandels!

Ihr ‚digitalisierter RDI‘
(Retarded Digital Immigrant)
Steffen Schaar

Das Interview können Sie sich (mit freundlicher Genehmigung der BCT Deutschland GmbH) hier als PDF herunterladen: www.tqg.de/digitalisierung20



Events 2016: wir sehen uns!

9. Juni	DiALOG on tour (Spreitenbach/Schweiz)
14. Juli	Organisation & IT (Frankfurt)
28. September	DiALOG on tour (Hamburg)
12. Oktober	Compliance Summit (München)
27. Oktober	DiALOG on tour (München)
24. November	DiALOG on tour (Salzburg/Österreich)



IMPRESSUM

Haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Über Ihr Feedback freuen wir uns.

Steffen Schaar, Verantwortlicher Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-201, E-Mail: steffen.schaar@tqg.de

Simon Feess, Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-202, E-Mail: simon.feess@tqg.de

Cornelia Geiselhart, Redakteurin
Telefon: +49 7031 306974-204, E-Mail: cornelia.geiselhart@tqg.de

Herausgeber:
The Quality Group GmbH
Konrad-Zuse-Platz 1, 71034 Böblingen, Deutschland
Telefon: +49 7031 306974-100
Internet: www.tqg.de
E-Mail: info@tqg.de

Bezugspreis Jahresabonnement: kostenlos
Erscheinungsweise: quartalsweise (4 Ausgaben im Jahr)

Layout: Simon Feess
Bildnachweis: Fotolia, istockphoto, The Quality Group

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewähr.